

Inhalt

<i>Einleitung</i>	11
-------------------------	----

Teil I: Erste Schritte in Richtung einer organisierten Truppeninformation (1914-1940)

1. Kapitel: Der Erste Weltkrieg

1.1. Die Schweiz unter dem Eindruck des Krieges	19
1.2. Die Gründung des 'Vortragsbureaus' beim Armeestab....	22
1.3. Die Organisation des Vortragsbüros 1914-1916.....	25
1.4. Das Vortragswesen des Vortragsbüros und der Heereseinheiten.....	29
1.5. Die Dokumentationen des Vortragsbüros	35
1.6. Besondere Tätigkeiten des Vortragsbüros	41
1.7. Flankierende Massnahmen zur Tätigkeit des Vortragsbüros.....	47
1.8. Zusammenfassung und Beurteilung der Truppeninformation im Ersten Weltkrieg.....	50

2. Kapitel: Die Zwischenkriegszeit

2.1. Das antimilitärische Umfeld nach dem Ersten Weltkrieg .	58
2.2. Truppeninformation ohne Konzept.....	59
2.3. Selbstbesinnung in den dreissiger Jahren - 'geistige Landesverteidigung'	63
2.4. Erste Modelle der Truppeninformation	70
2.5. Zusammenfassung und Beurteilung der Truppen- information in der Zwischenkriegszeit	81

3. Kapitel: Kriegsausbruch 1939 und erstes Kriegsjahr

3.1. Der Beginn des Aktivdienstes.....	85
3.2. Ein neuer Truppeninformationsdienst entsteht	87
3.3. Organisation, Auftrag und Zielsetzung der Sektion Heer und Haus.....	91
3.4. Die ersten Monate von 'Heer und Haus' (November 1939 bis Mai 1940)	94
3.5. Die Stimmungskrise in Armee und Zivilbevölkerung im Sommer 1940	101
3.6. Zusammenfassung und Beurteilung	109

Teil II: Neuorientierung, Ausbau und Intensivierung der Aufklärung in der Armee durch die Sektion Heer und Haus (1940-1945)

<i>4. Kapitel: Entwicklung des 'Vortragsdienstes Zivil'</i>	
4.1.	Vorgeschichte und Gründung des 'Vortragsdienstes Zivil' 113
4.2.	Organisation des 'Vortragsdienstes Zivil' 125
4.3.	Auseinandersetzung Guisans mit dem Bundesrat wegen des 'Vortragsdienstes Zivil' 135
<i>5. Kapitel: Entwicklung der Tätigkeit in der Armee ab Sommer 1940</i>	
5.1.	Orientierungsdienst Armee 150
5.2.	Wehrbriefe 156
5.3.	Armeefilmdienst 162
5.4.	Freizeitgestaltung der Truppe 170
5.5.	Stimmung in Armee und Bevölkerung Sommer 1940 bis Sommer 1942 172
<i>6. Kapitel: Konsolidierung und neue Aufgaben (Aug. 1942 - Mai 1944)</i>	
6.1.	Auswirkungen der Kriegslage auf die Schweiz 175
6.2.	Tätigkeit von 'Heer und Haus': Konsolidierung 177
6.3.	Tätigkeit von 'Heer und Haus': neue Aufgaben 182
<i>7. Kapitel: Schlussphase und Auflösung der Sektion Heer und Haus (Juni 1944 bis Juli 1945)</i>	
7.1.	Auswirkungen der Kriegslage auf die Schweiz 188
7.2.	Tätigkeit von 'Heer und Haus' 190
7.3.	Auflösung und Weiterführung nach dem Aktivdienst 194
<i>8. Kapitel: Erfahrungen, Beurteilung und Gewichtung der Sektion Heer und Haus im Zweiten Weltkrieg</i>	
8.1.	Probleme der Sektionstätigkeit in der Armee 201
8.2.	Probleme der Sektionstätigkeit in der Zivilbevölkerung .. 210
8.3.	Rezeption der Tätigkeit von 'Heer und Haus' 219
8.4.	Erfolg von 'Heer und Haus' 225
8.5.	'Heer und Haus' im Vergleich zu anderen Informationsstellen der Armee 229
8.6.	'Heer und Haus' im Vergleich zu zivilen Organisationen der geistigen Landesverteidigung 236
8.7.	Zusammenfassung und Beurteilung der Truppeninformation im Zweiten Weltkrieg 239

*Teil III: Bilanz der Informationstätigkeit in der
Schweizer Armee 1914-1945*

9. Kapitel:

Beurteilung der Inhalte der Truppeninformation 245

10. Kapitel:

Beurteilung der Organisation der Truppeninformation 255

Schlusswort 258

Anhang

I. Abkürzungsverzeichnis 264

II. Dokumente 267

III. Organisationsmodell Sektion
Heer und Haus 1939-1945 298

IV. Biographische Angaben zu
wichtigen Persönlichkeiten 300

Literaturverzeichnis

I. Unedierte Quellen 304

II. Edierte Quellen 305

III. Darstellungen, Sammelwerke und Aufsätze 307